

Zusammenfassung des Gutachtens „Maßnahmen zur Verbesserung der Bestandssituation von *Gentianella bohemica* im Bayerischen Wald 2011“

Gutachten-Titel / Quelle

ZIPP, T. (2011): Maßnahmen zur Verbesserung der Bestandssituation von *Gentianella bohemica* im Bayerischen Wald 2011. - Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU), 22 S., Augsburg.



Geographischer Bezugsraum

Landkreise: Freyung-Grafenau und Passau

Schlüsselwörter

Gentianella bohemica, Neu-Ansaat, Wiederansaat, Mykorrhiza-Bildung, Weidetiere, Feuerökologie

Zusammenfassung

Insgesamt gesehen kann das durch die langjährige Pflege erreichte Habitatangebot auf den einzelnen Wuchsorten für *G. bohemica* als optimal bezeichnet werden, dennoch bleibt ein nachhaltiger Erfolg der Maßnahmen in Form einer zuverlässig ansteigenden Populationsentwicklung bisher aus.

Dringender Handlungsbedarf besteht bzgl. der möglicherweise erfolgsentscheidenden Frage nach den Minimumfaktoren im Boden (Nährstoff-/Spurenstoff-Bedarf und Verfügbarkeit). Fachkompetenz aus den Bereichen Bodenkunde und Pflanzenbau sollte unbedingt in das Projekt einbezogen werden.

Der Erfahrungsaustausch mit österreichischen und tschechischen Fachkollegen brachte in einigen Aspekten wegweisend neue Erkenntnisse (Feuerökologie, Weidetiere und Mykorrhiza), die teilweise bereits in das Pflegemanagement eingeflossen sind. So wurden bisher auf drei Wuchsorten Aussaaten auf Brandflächen vorgenommen und auf allen Wuchsorten ohne Schaf- und Ziegeneinfluss wurden geringe Mengen von Exkrementen dieser Weidetierarten (im Sinne einer Impfung) zwecks Förderung der Mykorrhizabildung ausgebracht.

Die Forschungen auf bayerischer Seite in Bezug auf Mykorrhiza-Bildung, Genetik und Bestäubungs-Ökologie wurden bei verschiedenen Maßnahmen unterstützt.

Der bayerische Bestand im Jahr 2011 beträgt 295 Individuen auf fünf Wuchsorten. Der Bestand konzentriert sich aber mit 108, bzw. 160 Individuen auf nur zwei Hauptwuchsorte. Ohne Wiederansaat, bzw. Nachsaat aus Erhaltungskultur dürften die übrigen Wuchsorte kaum noch Überlebenschancen haben.

2007 aus Topfkultur gewonnene Samen von *G. bohemica* wurden im Rahmen einer Promotionsarbeit auf einer Versuchsfläche ausgesät. Die wissenschaftlichen Untersuchungen auf der Ansalbungsfläche wurden mit entsprechenden Pflegemaßnahmen begleitet. Als Ergebnis dieser Maßnahmen konnten im Jahr 2009 erstmals neun blühende Exemplare von *Gentianella bohemica* mit insgesamt 85 Blüten dokumentiert werden. Im Jahr 2011 konnten auf dieser Versuchsfläche allerdings nur mehr drei blühende Exemplare gefunden werden.

Die Samengewinnung aus gärtnerischer Kultur entwickelt sich zunehmend zu einer zuverlässigen Routineangelegenheit. Große Samenmengen sind produzierbar und die unabdingbare Voraussetzung zur Wiederherstellung, bzw. Stabilisierung eines robusten Samenvorrates auf den Naturwuchsorten, wie auch für weitere wissenschaftliche Untersuchungen.

Ein erster Ansalbungsversuch mit Samen aus den Erhaltungskulturen des Ökologisch-Botanischen Gartens Bayreuth konnte 2011 auf einer Ökokonto-Fläche des Landkreises Passau etabliert werden.

Besondere Beachtung verdient die in diesem Jahr initiierte Wiederbeweidung der alten Dreisessel-Weiden. Die Besonderheit und Attraktion einer behirteten Ziegenherde auf historischer Fläche ermöglicht die Verbindung ökologischer Gesichtspunkte des Artenschutzes mit kulturhistorischen Aspekten der Wiederbelebung alter Kulturtraditionen wie der Hutweide und schafft damit Raum für wichtige Synergieeffekte.

Die Einbindung der örtlichen Bevölkerung z.B. durch Hirtendienste oder die Einbeziehung eigener Weidetiere bietet sich hier ebenso an, wie eine zukünftig großflächige Wuchsortneubegründung für ***Gentianella bohemica*** im ehemaligen Siedlungsgebiet dieser hochattraktiven Charakterart der Böhmisches Masse.

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bearbeitung:
Ref. 53 / Ines Langensiepen

Stand:
Dezember 2011

